



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er scheint werktägl. Bezugspreise (pro Monat) f. Mitgl. ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung Gr.-Zahl M. 1.50. Nichtmitglieder M. 2.— mal jeweil. Schlüsselzahl. Bei der Post bestellt M. 300 000.— vierteljähr. Kreuzbandbezieher haben die Portokosten u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Gr.-Z. M. 0.15.— Umfang einer Seite 300 viergepalt. Defizitseiten. — Mitgliederpreis: Die Zeile Gz. 0.20, 1/2 S. Gz. 60.—, 1/4 S. Gz. 32.—, 1/8 S. Gz. 17.50. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile Gz. 0.40, 1/2 S. Gz. 120.—, 1/4 S. Gz. 61.—, 1/8 S. Gz. 35.—. Steliengef. Gz. 0.10 die Zeile. Chiffregebühr Gz. 0.15. Bestellsz. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile Gz. 0.25 — Mal Schlüsselzahl. Ausgleich hat zur Schlüsselzahl des Zahlungstages zu erfolgen. — Ausl.: Gz.— Preis in Schweiz. Franken. Anzeigen v. Nichtmitgl. nur geg. Vorauszahlung. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderf. Erfüllungsort Leipzig. Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besond. Mitteil. im Einzelfall jederz. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 208 (R. 151).

Leipzig, Donnerstag den 6. September 1923.

90. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Veröffentlichung vom 8. September 1922 (Bbl. Nr. 214 vom 13. September 1922) wird mit Wirkung vom 7. September 1923 an eine Erhöhung der Schlüsselzahl um 20% empfohlen, so daß sie bis auf weiteres

2 400 000

lautet.

Die Schlüsselzahl ist für alle Buch- und Musikalienhandlungen verbindlich, soweit die Verleger sie zur Anwendung bringen.

Leipzig, am 6. September 1923.

Die Vorstände des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig,
des Deutschen Verlegervereins und des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins

Dr. Arthur Meiner.

Dr. Georg Paetel.

Dr. Gustav Bod.

Bekanntmachung.

Aus Sortimenterkreisen wird Klage darüber geführt, daß einzelne Verleger zwar die Vorteile in Anspruch nehmen, die ihnen aus den am Bbl. Nr. 190 veröffentlichten Richtlinien für die buchhändlerische Abrechnung vom 14. August 1923 erwachsen, sich aber nicht an die damit verbundenen Verpflichtungen (Gewährung von 2% Skonto, Annahme von Vorauszahlungen) halten. Wir weisen daher erneut darauf hin, daß die Richtlinien in sich eine untrennbare Einheit bilden und der Genuß der Vorteile auch im vollen Umfange die Übernahme sämtlicher Pflichten voraussetzt.

Leipzig, den 4. September 1923.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Arthur Meiner

Paul Mitschmann

Richard Vinnemann

Mag Röder

Albert Diederich

Ernst Reinhardt.

Badisch-Pfälzischer Buchhändler-Verband E. V.

Freiburg, Heidelberg, Kaiserslautern,
Karlsruhe, Landau, Mannheim, 1. Sept. 1923.

Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am 23. September, vormittags 9 1/2 Uhr im Hotel Sauter in Pforzheim statt. Die Tagesordnung wird später veröffentlicht werden, für heute nur so viel, daß wir bewährte Berufsgenossen sowohl des Verlages, wie des Sortiments veranlaßt haben, uns Referate über die uns bewegenden wichtigen Fragen zu halten.

Da die Versammlung der Kreis- und Ortsvereine in Rudolstadt, trotzdem sie so dringend notwendig gewesen wäre, abgefragt wurde, bitten wir die Kollegen aus Bayern, Württemberg und vom Mitteldeutschen Verband sich zahlreich an unserer Versamm-

lung zu beteiligen, um für Süddeutschland gleichlautende Beschlüsse zu fassen. Unsere badischen Kollegen bitten wir, sich zahlreich einzufinden, und teilen mit, daß wir beschlossen haben, diejenigen, die nicht teilnehmen können, mit einer in der Hauptversammlung zu beschließenden Umlage zu belegen, da die Herren nicht verlangen können, daß ein kleiner Teil unserer Mitglieder stets Zeit und Geld opfert, um für die anderen zu wirken und zu arbeiten.

Gäste sind herzlich willkommen, ebenso ist die Anwesenheit unserer treuesten und aufopferndsten Mitglieder, unserer Frauen, sehr erwünscht.

Der Vorstand des Badisch-Pfälz. Buchhändler-Verbandes.

J. H. Eckardt. M. Freihen. W. Hoffmann. A. Gerle.

E. Fried. Ph. Dorneich. H. Bang. Fr. Nennich.